

Anna-Herrmann-Schule in Horrem:

Wiedersehen nach zehn Jahren

Unterricht für Gymnastik-Lehrerinnen

HORREM. (ne) Die »natürliche« Bewegung im Sinne organischer Bewegungsbildung steht für die jungen Schülerinnen im Vordergrund: Sie lernen, ihre körperlichen Ausdrucksformen »unbewußt« auszuführen, da die alltägliche Motorik den Körper formt. Weiterhin werden Bewegungssinn

und Bewegungsgestaltung vertieft.

Die Anna-Herrmann-Schule in Kerpen-Horrem wurde 1922 von Anna Herrmann-Kölsch-bach in Berlin gegründet. Junge Frauen erwerben hier, gegründet auf der Anna-Herrmann-Methode, ihre staatlich anerkannte Ausbildung zur

Gymnastiklehrerin. 1984 zog die Schule, die zwischenzeitlich in Köln beheimatet war, nach Kerpen-Horrem um; seit 1974 wird die Privatschule von Heidi Bosen geleitet.

Kürzlich trafen sich Absolventinnen, die vor zehn Jahren ihre Ausbildung abgeschlossen haben, zu einer Jubiläumsfeier. Auf Initiative von Heike Fuchs, inzwischen als Gymnastik- und Tanzlehrerin freiberuflich tätig, versammelten sich die Ex-Schülerinnen, um über die alten Zeiten zu klönen, aber auch, um inzwischen gemachte Berufserfahrungen auszutauschen. Unter Leitung von Birgit Karger-Massi zeigten Schülerinnen, die zur Zeit in der Schule studieren, Tänze und Gymnastikübungen. Dies und die Tanzchoreographie



Auch im Jazz-Dance »zu Hause«: Die Schülerinnen der Anna-Herrmann-Schule in Kerpen-Horrem.

Foto: Neß

von den Gastschülern aus Heike Fuchs' Tanzschule, begeisterte die Ehemaligen, die zu einem Großteil ihren erlernten Beruf ausüben. Regina Kahlenborn aus Euskirchen, die zunächst in einer Kurklinik in Bad Münstereifel tätig war, arbeitet nun - nach der Geburt eines Kindes - nebenberuflich als Frauengymnastin. Im Krankenhaus in Wermelskirchen arbeitet inzwischen Barbara Michalk, die zunächst in einem Sporthotel in der Schweiz tätig war, und ihre in der Anna-Herrmann-Schule erhaltene Berufsausbildung um die Ausbildung zur Masseurin und Bademeisterin erweiterte.

Die Ausbildung in der Anna-Herrmann-Schule befähigt zur Tätigkeit in Einrichtungen des medizinischen, heilpädagogi-

schen sowie sozialen Bereiches, als auch in einer freien, selbstgestalteten Praxis. Die Ausbildung ist im Einklang mit der Prüfungsordnung der Berufsfachschulen für Gymnastik in Nordrhein-Westfalen. Der Lehrplan sieht neben Fächern wie Anatomie, Physiologie und Gesundheitslehre praktisch-methodische Übungen als Grundlage der organischen Gymnastik vor.

Aufgenommen werden junge Mädchen mit Fachoberschulreife und entsprechenden Eignungen. Die Ausbildung beträgt drei Schuljahre. Für Interessenten wird am Freitag, 10. Mai, ab 18 Uhr im Rheinischen Zentrum des Tagesheim-Gymnasiums Kerpen ein Empfang mit Vorführungen durchgeführt.